

Von der Kraft zur Klarheit

Ein geistiger Weg zwischen Herzensfeuer, Prüfung und stiller Reifung

Im Übergang vom Feuer zur Form

Sechs geistige Wegzeichen zwischen Neumond, Vollmond und neuer Ordnung

Die kommenden Tage/Zeit tragen den Charakter einer inneren Brücke: Zwischen dem leuchtenden Beginn des Neumondes im Löwen und dem heranreifenden Übergang zur Jungfrau entfaltet sich ein Weg aus Ausdruck, Klärung und stiller Ordnung. Jeder Aspekt dieser Zeit berührt eine andere Saite – mal mutig und kraftvoll, mal tastend und zögernd, mal voller Widerspruch und doch durchzogen von einer leisen Wahrheit, die sich nur im Herzen offenbart.

Was in diesen Tagen geschieht, wirkt weniger durch äussere Ereignisse als durch das, was im Innersten berührt wird. Visionen wollen nicht nur gesehen, sondern geprüft werden. Entschlüsse brauchen nicht Eile, sondern Aufrichtigkeit. Beziehungen zeigen sich als Spiegel des Selbst. Und die eigenen Kräfte – gleich ob schöpferisch, suchend oder zärtlich – verlangen nach einem Mass, das dem Ganzen dient.

Wo Denken und Fühlen einander begegnen, wo Mut sich mit Mass verbindet, entsteht eine Tiefe, die über das Persönliche hinausreicht. Diese Zeit schenkt kostbare Fragen – und ebenso feine Hinweise für den gelebten Augenblick.

Zwei Fragen aus der Mitte des Herzens

- *Was in mir will aufrichtig gesehen werden, bevor es sich entfalten kann?*
- *Welche Entscheidung braucht noch das stille Einverständnis meines ganzen Wesens?*

Zwei leise Spuren im gelebten Moment

- *Einen Gedanken, der noch nicht reif ist, heute ruhen lassen.*
- *Einer Begegnung bewusst mit Offenheit und Mass begegnen – ohne Erwartung, ohne Eile.*

Im Feuer des Herzens geboren – Der Neumond im Löwen

Ein Neubeginn voller schöpferischer Kraft, persönlicher Reife und innerer Strahlkraft

Ein neuer Zyklus beginnt – nicht aus dem Bedürfnis nach Veränderung, sondern aus der Tiefe des inneren Rufes, das Eigene zu bezeugen. Der Neumond am 24. Juli 2025 steht auf dem ersten Grad des Löwen und trägt die Signatur eines Aufbruchs, der im Herzen wurzelt. In der feurigen Weite dieses Zeichens entfaltet sich keine laute Selbstbehauptung, sondern die leuchtende Bereitschaft, die eigene Wahrheit durch schöpferisches Handeln in die Welt zu geben. Dort, wo das innere Feuer brennt, wächst auch der Mut, sichtbar zu werden – nicht aus Stolz, sondern aus innerer Übereinstimmung mit dem, was leben will.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025
Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)
web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Der Löwe trägt die Kraft des Sonnenprinzips – nicht im Sinne äusserer Herrschaft, sondern als geistiges Bild einer reifen Persönlichkeit, die in sich ruht und aus sich heraus wirkt. In diesem Licht wird der eigene Ausdruck nicht zur Bühne, sondern zur lebendigen Erfahrung, in der sich das innere Wesen auf neue Weise erkennt. Wer seinem Herzen wirklich lauscht, begegnet in dieser Zeit einem schöpferischen Strom, der nach Form drängt: in Worten, in Gesten, in Farbe, Klang oder Tat. Alles, was im Verborgenen gereift ist, findet nun den ersten Ton, den ersten Schritt, den ersten Blick ins Freie.

Dabei darf das Leben auch verspielt sein. Wie ein Kind, das aus innerer Freude etwas baut, tanzt, erfindet oder gestaltet – nicht um zu gefallen, sondern weil der Ausdruck selbst zum Atem geworden ist. So entstehen echte Begegnungen, im Spiel, im Wettstreit, in Momenten stiller Leidenschaft. Im Juli 2025 wird diese Energie auch in grossen sportlichen Ereignissen sichtbar. Doch weit über das Spiel hinaus spiegelt sich darin die innere Frage: Wie weit trägt mich meine Kraft? Wie klar ist mein Ziel? Wie echt ist mein Beitrag?

Inmitten all dessen begegnen sich Venus und Mars in einem spannungsvollen Aspekt. Diese Berührung bringt Bewegung in das Verhältnis zwischen Nähe und Eigenständigkeit, zwischen Sehnsucht und Wille, zwischen Anziehung und Reibung. Es entsteht ein Funkenfeld, das nicht nur erotisch wirkt, sondern auch alte Muster berühren kann. Wo gegenseitige Projektionen weichen, wächst ein neues Sehen – klar, lebendig, ungeschönt. Der innere Kampf um das richtige Mass zwischen Hingabe und Abgrenzung kann zum Feuer werden, das das Herz wärmt, statt zu verbrennen.

Im Licht dieses Neumondes liegt der Ruf nach Echtheit – nicht als Ideal, sondern als gelebte Spur. Jeder Mensch trägt eine ureigene Signatur in sich, ein Leuchten, das sich durch keine äusseren Massstäbe messen lässt. In dieser Zeit erhält dieses Leuchten Nahrung. Nicht jeder Schritt wird gefeiert, nicht jede Geste verstanden. Doch jedes wahrhaftige Handeln lässt etwas reifen – still, kraftvoll, unabhängig vom Applaus der Welt.

Leitgedanke

Wahre Grösse beginnt dort, wo das Herz ohne Maske spricht.

Mut zur Wahrheit – Im Feuer des Herzens und der Wandlung

Loslassen, prüfen, neu beginnen – in der Begegnung mit dem eigenen Schatten

Tief unter der leuchtenden Oberfläche des Löwe-Neumondes am 24. Juli bewegt sich eine andere Kraft – unsichtbar, durchdringend, unwiderruflich. Dort, wo das neue Licht sich zeigen will, prüft Pluto in weiter Ferne die Wahrhaftigkeit des inneren Motivs. Sein Stand im Wassermann und in exakter Opposition zum Neumond lässt keine Halbheiten gelten. Wer sich in dieser Zeit auf einen neuen Weg, ein Wagnis oder ein Herzensprojekt einlässt, spürt nicht nur das Feuer der Begeisterung, sondern auch den Ernst der Prüfung. In diesem Spannungsfeld begegnen sich Aufbruch und Rückbindung, Selbstvertrauen und Schatten, schöpferische Kraft und die Frage nach innerer Wahrheit.

Im Zeichen des Löwen ist der Drang gross, sich mit offenem Herzen einzubringen, das Eigene leuchten zu lassen, den inneren Schatz zu verschenken. Doch Pluto hält den Spiegel. Kein Schritt in die Welt, der nicht zugleich eine Bewegung nach innen verlangt. Kein mutiges Voranschreiten, ohne zugleich zu erkennen, was aus alten Mustern mitläuft. Diese Spannung ist kein Hindernis, sondern ein geistiger Wächter. Wo keine Klarheit über die inneren Beweggründe besteht, wird der Weg brüchig. Wo

Besitzdenken oder Geltungswille unbemerkt mitschwingen, kann das Leben den Spiegel schärfer drehen – bis das Herz den reinen Ton wiederfindet.

In dieser Zeit wirken auch andere Zeichen. Mars am absteigenden Mondknoten erinnert an alte Muster der Überreaktion, der Impulsivität oder des unbewussten Kämpfens. Nicht jeder Einsatz, der voller Kraft beginnt, führt zum ersehnten Ziel. Ohne bewusste Entlastung des Gepäcks wird das Neue schwer. Loslassen bedeutet in diesem Zusammenhang nicht Verlust, sondern das Wiederfinden der inneren Beweglichkeit. Das, was nicht mehr dient, darf ausklingen – nicht aus Schwäche, sondern im Vertrauen auf einen Weg, der wahrhafter geworden ist.

Besonders deutlich wird diese geistige Aufgabe in Momenten, in denen das Leben unerwartet einen Einschnitt bringt: ein Rückschritt, eine Verzögerung, ein Scheitern. Gerade dies kann zur geistigen Reifung beitragen. Der Neumond in Spannung zu Pluto kennt keinen oberflächlichen Triumph. Er führt dorthin, wo der Mensch sich selbst nicht mehr entkommen kann. Wo der Wille nicht durchdrückt, sondern sich rückbindet an das, was im Innersten stimmig ist. Wer sich in dieser Zeit einem Herzenswunsch verschreibt, sollte wissen, dass Grösse nicht im Erfolg gemessen wird, sondern im aufrichtigen Umgang mit dem Ausgang – gleichgültig, wie er sich zeigen mag.

In dieser Tiefe lebt die eigentliche Kraft dieses Neumondes: eine Einladung zum Erwachen aus alten Mustern, zur Unterscheidung zwischen wahrem Mut und innerem Zwang, zwischen leuchtender Berufung und unbemerkter Projektion. Pluto schenkt keine schnellen Belohnungen. Doch er führt – unausweichlich – zur geistigen Essenz, dort, wo kein Spiel, kein Glanz und keine Maske mehr nötig sind.

Leitgedanke

Wahrer Mut wächst dort, wo das Herz bereit ist, allem zu begegnen – auch dem eigenen Schatten.

Im Spiegel des Wortes – Der rückläufige Merkur und das Mass innerer Klarheit

Ein Neumond voller Visionen – und der Ruf zur Unterscheidung im Denken

Inmitten der kraftvollen Aufbruchenergie des Neumondes am 24. Juli entfaltet sich ein feiner, doch bedeutsamer Prüfstein: Merkur, der Planet des Denkens, der Worte, der Entscheidungskraft, bewegt sich rückwärts durch das geistige Feld. Sein Gang ist langsam, sein Blick rückgewandt, seine Wirkung still und durchdringend. Im Quadrat zur Lilith berührt er wunde Punkte – dort, wo das Denken von alten Mustern gefärbt, von innerem Trotz durchzogen oder von tiefen Verletzungen durchwirkt ist. Kein klarer Entschluss gedeiht auf einem Feld, das noch von innerem Groll, unbewusster Abwehr oder einseitiger Sicht eingenommen ist.

Dieser rückläufige Merkur lässt sich nicht drängen. Er verlangsamt Prozesse, zögert Entscheidungen hinaus, verzögert Mitteilungen oder erschwert das gegenseitige Verstehen. Zugleich birgt er einen unschätzbaren Schatz: die Möglichkeit, tiefer zu hören. In diesem hörenden Zustand tritt das Wesentliche deutlicher hervor – nicht durch Logik, sondern durch einen leisen inneren Widerhall, der aufzeigt, was wahr ist und was bloss im Gewand alter Gedanken erscheint.

Gerade in Zeiten, in denen neue Visionen aufbrechen wollen, bleibt dieses innere Mass entscheidend. Saturn und Neptun stehen Anfang Widder in enger Verbindung – ein geistiges Paar, das schöpferische Vorstellungen mit tragfähiger Form durchwirkt. Im Trigon zum Neumond wird sichtbar, dass in der Tiefe bereits ein neuer Bauplan ruht. Eine Vision, die nicht bloss Wunsch ist, sondern aus einer geistigen

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Übereinstimmung mit dem Leben selbst entspringt. Uranus, der seit Juli durch die Zwillinge wandert, berührt dabei unser Verhältnis zur eigenen Verankerung. Die Frage erhebt sich, wie vertraute Formen des Wohnens, Zusammenlebens und inneren Ordners dem lebendig gewordenen Geist noch entsprechen – oder ob sie lediglich aus Gewohnheit weiterbestehen.

In dieser Zeit werden neue Ideen geboren – doch nicht jede ist schon reif für die Umsetzung. Vieles verlangt noch nach Klärung, nach innerem Sortieren, nach dem Mut, Gedanken auch wieder loszulassen. Entscheidungen, die in Eile getroffen werden, können sich später als untragfähig erweisen. Viel hilfreicher zeigt sich eine Haltung des Prüfens, ein offener Dialog mit sich selbst, ein stilles Nachgehen der inneren Beweggründe. Die Rückläufigkeit Merkurs wirkt wie ein Spiegel – nicht verzerrend, sondern vertiefend. Wer hineinschaut, erkennt nicht nur, was gesagt wurde, sondern was gemeint war. Nicht nur, was entschieden wurde, sondern woraus es entstanden ist.

Gerade in Gesprächen, Verhandlungen, schriftlichen Festlegungen oder weitreichenden Planungen zeigt sich diese Zeitqualität als besonders sensibel. Missverständnisse, Verzögerungen oder unerwartete Wendungen sind keine Zeichen von Scheitern, sondern Hinweise, dass noch etwas Wesentliches fehlt. Diese Achtsamkeit schützt nicht vor allem, was herausfordernd ist – doch sie schenkt innere Festigkeit. Wo Worte aus Wahrhaftigkeit geboren sind, können sie auch dann tragen, wenn das Aussen sich verändert.

Leitgedanke

Worte, die aus der Tiefe kommen, führen klarer als jeder Plan.

Zwischen Spiegel und Innerem Mass – Die Tage vom Neumond bis zum Viertelmond

Ein feines Ringen zwischen Bedürfnis und Erkenntnis – und das stille Reifen einer inneren Klarheit

In den Tagen zwischen dem Neumond am 24. Juli und dem zunehmenden Viertelmond am 1. August entfaltet sich ein Spannungsfeld von besonderer Tiefe. Auf der Oberfläche erscheinen die Begegnungen des Alltags, die Gespräche, Gedanken und Empfindungen oft wie kleine Wellen – doch unter dieser Bewegung liegt eine stärkere Strömung. Sie wirkt auf das Verhältnis zum eigenen Wollen, zum Bedürfnis nach Zugehörigkeit, zur Wahrheit der inneren Stimme.

Sonne und Merkur verbinden sich zur Zeit des Viertelmondes in einer engen Verschmelzung – ein geistiges Leuchten im Feuer des Löwen. Doch Merkur schreitet nicht voran, sondern wendet sich rückwärts, in die Tiefe des Denkens, in das Unausgesprochene hinter dem Gesagten, in das noch nicht Verstandene hinter der ersten Einsicht. Genau in diesem Moment tritt der Mond ins Quadrat – er kreuzt, was Licht sein möchte, mit einer Konjunktion zur Lilith. Dort, wo das Fühlen unvermittelt auftritt, dort, wo alte Wunden sich in neue Gestalten kleiden, entsteht Reibung zwischen Kopf und Herz.

Nicht jede Erkenntnis dieser Zeit wird durchdacht sein. Nicht jede Empfindung findet ein klares Wort. In diesem Widerklang aus Emotion und Verstand öffnet sich ein Raum, in dem eigene Bedürfnisse sichtbar werden – nicht in ihrer absoluten Gültigkeit, sondern als Momentaufnahme auf dem Weg zum Wesentlichen. Wer diesen Tagen mit Offenheit begegnet, wird erkennen, wie leicht das Denken von alten Erzählungen, Prägungen oder ungeklärten Erwartungen durchzogen ist.

Gerade in Beziehungen, im Austausch mit vertrauten Menschen oder auch im Ringen um Entscheidungen kann ein tiefer Wunsch auftauchen, endlich zu wissen, was stimmt – was bleibt, was trägt, was wahr ist.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Doch dieser Wunsch trifft auf innere Spannungen, auf alte Muster, auf Unvereinbarkeiten. Wo das Denken allein entscheidet, wird das Herz übergangen. Wo das Fühlen regiert, verliert sich die Klarheit. In solchen Momenten entsteht keine dauerhafte Ordnung.

Diese Tage eignen sich nicht, um Lebensgrundlagen zu verändern. Sie eignen sich dafür, etwas wahrzunehmen, das sonst überdeckt bleibt: die feine Differenz zwischen dem, was gebraucht wird, und dem, was ersehnt wird. Die Art, wie wir auf Andere reagieren, kann uns viel über das eigene Innere zeigen. Nicht zur Analyse, sondern zur Verfeinerung der Selbstwahrnehmung.

Der Widerstreit zwischen Gefühl und Gedanke ist kein Mangel, sondern ein wertvoller Zwischenraum. Wer sich nicht voreilig festlegt, wer keine schnellen Urteile fällt und keine endgültigen Entscheidungen trifft, der lässt eine tiefere Reife zu. Diese Reife wächst nicht im Denken allein – sie nährt sich aus der Bereitschaft, Spannungen zu halten, ohne sie zu unterdrücken.

Im Licht dieser Woche liegt eine leise Möglichkeit: zu erkennen, was im Inneren wirklich wesentlich ist – nicht laut, nicht spektakulär, sondern in stiller Aufrichtigkeit sich selbst gegenüber.

Leitgedanke

Reifung geschieht dort, wo Widerspruch nicht abgewehrt, sondern im Herzen gehalten wird.

Im inneren Spiegel der Sehnsucht – Vom Viertelmond zum Vollmond

Herausforderungen zwischen Wunsch und Wirklichkeit, zwischen innerer Reife und dem Mut, wahrhaftig zu handeln

Die Tage zwischen dem zunehmenden Viertelmond am 1. August und dem Vollmond am 9. August sind geprägt von feinen Spannungen und tiefgreifenden Wandlungsbewegungen. Im scheinbar Gegensätzlichen begegnen sich weibliche Empfindungskraft und männlicher Gestaltungswille – zunächst tastend, dann mit zunehmender Klarheit. Dieser Abschnitt im Löwe-Monat wirkt nicht auf der Oberfläche, sondern in der Tiefe. Was dort berührt wird, trägt das Potenzial zur Reifung einer neuen Wahrheit im Inneren.

Gleich zu Beginn dieser Wegstrecke tritt Venus in das Zeichen Krebs. Ihre Bewegung berührt nicht nur Fragen nach Nähe, Geborgenheit und seelischer Sicherheit, sondern spiegelt auch das, was bislang unerfüllt blieb. Im Quadrat zur Verbindung von Saturn und Neptun zeigt sich Anfang August ein Spiegel der leisen Entbehrungen – dort, wo Zärtlichkeit sich zurückgezogen hat, wo alte Verletzungen das Vertrauen erschweren, wo das Bedürfnis nach Wärme von innerer Unsicherheit überschattet wird. Diese Spannung offenbart keine Schwäche, sondern eine ungelebte Tiefe. Der Wunsch nach Verbundenheit zeigt sich gerade dort, wo die Seele sich fragil anfühlt.

In der darauffolgenden Woche tritt Mars ins Zeichen Waage – eine Bewegung, die das Männliche mit dem Prinzip des Ausgleichs und der feinen Gerechtigkeit in Berührung bringt. Zwischen dem 7. und dem 10. August erhebt sich eine besondere Gestalt am Himmel: eine Drachenfigur, von Mars an der Spitze getragen. Diese Form birgt eine kraftvolle Spannung – denn sie verlangt Ausrichtung. Wer in dieser Zeit erkennt, welche inneren Visionen ihn rufen, spürt zugleich den Ernst, mit dem diese Rufe gehört werden wollen. Es genügt nicht, etwas zu wollen. Der Wille sucht nach einer Form, die dem eigenen Wesen entspricht und im Gleichgewicht mit dem Grösseren steht.

Am 9. August erreicht dieser Prozess einen Höhepunkt. Der Vollmond spannt sich über das Achsenpaar Löwe–Wassermann – das Ich und das Kollektiv, die Wärme des Herzens und der freie Geist, das schöpferische Feuer und die klare Weite. Der Mond steht im Wassermann, die Sonne im Löwen. Lilith wirkt im Quadrat und berührt damit die Schattenanteile, die mit Autonomie, Eigensinn, Verweigerung oder dem tiefen Schmerz einer nicht gehörten Wahrheit verknüpft sind. In diesem Spannungsfeld wird deutlich, wie sehr es einer inneren Ordnung bedarf, damit das eigene Leben nicht nur funktioniert, sondern sinnerfüllt wird.

Dieser Vollmond will nicht blenden. Er will begreifen lassen. Die Vision eines grösseren, aufrichtigeren Lebens wird nicht durch äussere Gestaltung allein erfüllt. Sie wächst aus der Bereitschaft, das eigene Denken zu weiten, ohne das Empfinden zu verraten. Sie reift durch das Erkennen innerer Blockaden – nicht im Urteil, sondern in der stillen Übereinstimmung mit dem, was wirklich ist.

Im Hintergrund wirkt weiterhin der rückläufige Merkur. Die Zeit für Umsetzung kommt – doch nicht jetzt. Die Impulse dieser Tage dürfen reifen. Wer dem inneren Kompass vertraut, wird spüren, wann aus Erkenntnis Handlung wird – und wann es klüger ist, innezuhalten, bis das Wort wieder klar und der Weg wieder offen ist.

Leitgedanke

Wahrhaftige Visionen wachsen im Stillen – genährt von innerer Aufrichtigkeit und dem Mut, mit dem Herzen zu hören.

Vom Glanz zur Reife – Die zweite Hälfte des Sonne-Mond-Zyklus

Zwischen innerem Feuer und ruhiger Ordnung – ein Übergang zur gelebten Wirklichkeit

Mit dem Vollmond vom 9. August beginnt die zweite Wegstrecke des Sonne-Mond-Zyklus – eine Phase, in der sich das innere Feuer des Löwen wandelt und eine neue Ausrichtung sucht. Die Tage nach dem Höhepunkt wirken nicht schwächer, sondern stiller. Sie tragen das Erlebte nach innen, verankern Erkenntnisse, prüfen Motive und bereiten den Boden für das, was nun geformt werden will. Während die Sonne im letzten Drittel des Löwen steht, kehren die Gedanken allmählich zurück – aus dem Brennpunkt des Ausdrucks hin zur stillen Frage: Was trägt?

Mit der Direktläufigkeit Merkurs ab dem 12. August tritt ein neues Mass in das Denken ein. Die Zeit des Prüfens, des tastenden Rückblicks und der inneren Klärung weicht einer wacheren, strukturierten Haltung. Gedanken lassen sich nun besser ordnen, Wahrnehmungen gewinnen an Klarheit, Gespräche finden zurück zu einer nüchternen Tiefe. Was zuvor nur gefühlt oder geahnt wurde, beginnt sich nun in Worte zu kleiden – vorsichtig, mit neu gewonnener Ehrlichkeit.

In der dritten Phase des Mondzyklus, der sogenannten Dreiviertelphase, verdichten sich diese Bewegungen. Ab dem 16. August tritt der Mond in das Zeichen Stier und bringt erstmals seit dem 8. August wieder eine greifbare Erdqualität in den Ablauf dieser Wochen. Der Stier-Mond wirkt nicht durch Dringlichkeit, sondern durch das stille Bedürfnis nach Bestand. Inmitten all der Wandlungen und inneren Klärungen öffnet sich ein Raum, in dem Werte neu empfunden, Bedürfnisse neu geordnet und Lebensrhythmen neu bejaht werden können.

Bemerkenswert ist in dieser Zeit die Abwesenheit dauerhafter Erdpräsenz im Tierkreis. Seit Mars am 7. August die Jungfrau verlassen hat, ist das Element Erde nur in kurzen Zyklen durch den Mond spürbar.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Vieles bewegt sich in Feuer, Luft und Wasser – schöpferisch, aufrüttelnd, durchlässig. Doch genau darin wächst die Sehnsucht nach Verlässlichkeit, nach Struktur, nach einer Form, die den inneren Reichtum nicht nur erahnen lässt, sondern konkret erfahrbar macht.

Diese Wende kündigt sich langsam an – wie ein leiser Schritt vor Tagesanbruch. Am 22. August tritt die Sonne in das Zeichen Jungfrau. Damit beginnt eine neue Zeitqualität: Die Fülle, die während der Löwe-Zeit erlebbar wurde – ob im Ausdruck, im Mut, in der inneren Lebendigkeit – sucht nun nach einem Gefäss. Aus Funken sollen Linien werden, aus Impulsen Abläufe, aus Sehnsucht Wirklichkeit. Der darauf folgende Neumond am 23. August im Zeichen Jungfrau markiert den Beginn dieser Phase der Integration. Nicht in grosser Geste, sondern in aufrichtiger, stiller Verbindlichkeit vollzieht sich nun das, was Bestand haben soll.

Die zweite Hälfte des Sonne-Mond-Zyklus lädt dazu ein, im eigenen Inneren neu Mass zu nehmen. Visionen allein genügen nicht. Erst durch Achtsamkeit im Alltäglichen, durch Klarheit im Handeln und durch die Bereitschaft, das Wesentliche zu erkennen und zu pflegen, wächst ein Leben, das Tiefe hat. Die Jungfrau-Zeit bringt keine äusseren Sensationen – aber sie bringt Ordnung, Sinn, und den leisen Trost einer wiedergefundenen Stimmigkeit.

Leitgedanke

Wirklichkeit wird dort geboren, wo Inspiration dem inneren Mass begegnet.

Ein stiller Lichtfunke für diesen Tag

Zwischen innerem Mass, gelebter Klarheit und dem Mut, wahrhaftig zu sein

Wo Feuer, Gefühl und Gedanken aufeinandertreffen, entsteht ein feines Leuchten – nicht im Aussen, sondern im Inneren. Dieser Tag trägt die Spur eines Weges, der weder festgelegt noch zufällig ist, sondern aus dem Einklang mit sich selbst wächst. Was sich heute zeigt, mag noch unvollständig erscheinen, doch es enthält bereits das Samenkorn für das, was reifen will. Jeder Moment des Innehaltens, jedes ehrliche Hören auf das eigene Herz, jeder klare, aufrichtige Schritt kann Teil eines tieferen Wandels sein.

Dort, wo Fragen auftauchen – zur Zeitqualität, zum eigenen Weg oder zu Entscheidungen des Alltags – stehen wir begleitend zur Seite. Auf unserer [JosuasAstro](https://josuasastro.com)-Webseite finden Sie vertiefende Analysen, geistige Wegweiser und ein offenes Feld für vieles, was im Leben Bedeutung hat.

In liebevoller Begleitung und innerer Treue,

Ihr [JosuasAstro](https://josuasastro.com)-Team